reformierte
kirche rüti zh

rütipp

www.refrueti.ch

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 7 29. Juni 2018

Sommerzeit – Reisezeit

Wenn ich einmal in den Ferien am Meer bin, geniesse ich die langen Spaziergänge im Sand. Die Seele baumeln lassen, den warmen Sand spüren, das Meerwasser über den Füssen, Muscheln suchen.
Ich staune über die Vielfalt der Muscheln, die verschiedenen Färbungen des Meeres, die vielen Spuren im Sand.
Auch wenn Sie noch nie die Möglichkeit hatten in die Ferien zu gehen, der nachstehende irische Segenswunsch nimmt Sie mit auf Ihre Reise.

Möge Gott auf dem Weg,
denn du gehst, vor dir hereilen,
das ist mein Wunsch für
deine Lebensreise.
Mögest du die hellen Fussstapfen des Glücks finden
und ihnen auf dem Weg folgen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit

Esther Bodmer

Das heilige Nichtstun

Schauen Sie dieses Bild an, den Liegestuhl, und stellen Sie sich vor, Sie liegen darin. Wie fühlt sich das an? Können Sie einfach in diesem Liegestuhl liegen? Ja sicher, warum denn nicht? Wirklich? Ich wage zu behaupten, dass viele von uns Mühe haben, es sich einfach darin bequem zu machen und einmal gar nichts zu tun! Denn in dem Moment, wo man sich eingerichtet hat, kommen die Gedanken: das sollte ich noch, dies wäre noch zu tun, das könnte ich noch machen… Und sie lassen einen nicht zu Ruhe kommen! Nichts tun – das ist verschwendete Zeit, langweilig, unproduktiv. Ich kann doch nicht einfach auf der faulen Haut liegen! Oder wer gibt schon gerne zu, dass man nichts getan hat oder gerade nichts tut.
In der Schöpfungsgeschichte lesen wir: *So vollendete Gott am siebenten Tag seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte. (1. Mose 2,2-3)*
Der ruhende Gott.
Ein Gott, der nach anstrengender Arbeit ausruht.
Ein Gott, der nicht pausenlos schafft.
Ein Gott, der es gut sein lässt.
Gott selbst ruht und macht nichts. Und mehr noch: er segnet diese Zeit! Und sagt uns damit: Die Ruhe, das Nichtstun gehört wesentlich zur Schöpfung. Sie ist heilig. Oder anders gesagt: Mit unserem dauernden Aktivismus handeln wir eigentlich gegen den Schöpfungswillen Gottes.
Gott heiligt das Nichtstun. Aber ich denke, er weiss auch, dass es uns schwer fällt. Er weiss um unser schlechtes Gewissen. Um das, was uns immer gesagt wurde und wird: «Sitz nicht einfach so herum!» Er weiss um unsere inneren Antreiber, die uns aus dem Liegestuhl vertreiben – ans Handy, an den Computer, in den Haushalt.
Für diese Sommerzeit möchte ich uns dieses Bild mitgeben: vom Liegestuhl und von Gott, der nichts tut. Gesegnet bist du, wenn du in den nächsten Wochen im Liegestuhl liegst und die Hände in den Schoss legst. Wenn du auf einer Bank sitzt und die Sonne geniesst. Wenn du es dir auf dem Balkon bequem machst und einfach nichts tust. Und wenn die inneren Stimmen kommen, dann nehmen wir sie wahr, aber wir lassen uns nicht von ihnen bestimmen und hindern, bleiben sitzen oder liegen, schenken uns diese Momente, denn Gott heiligt diese Zeit und sagt zu Ihnen und zu mir – in der kommenden Ferienzeit, aber auch mitten im Alltag:
Du bist gesegnet – ohne etwas tun, machen zu müssen.
Du bist gesegnet im einfach Sein, Da-sein. Gerade dann!

Claudia Rüegg Bissig, Pfarrerin

Kirchentag Züri Oberland

Es kann losgehen! Wir freuen uns auf den Kirchentag. Auf ein abwechslungsreiches, vielfältiges, anregendes Programm. Auf fröhliche Begegnungen und tiefgründige, kritische, persönliche, neugierige Gespräche. Auf bunte vier Tage. Beiträge kommen auch aus unserer Kirchgemeinde: Am Donnerstag besteht die Möglichkeit, sich dem Sternmarsch unter der Leitung von Peter Honegger anzuschliessen. Am Freitagmorgen gibt es einen Fraue-Zmorge mit Tischreden, unter anderem organisiert durch Pfarrerin Galina Angelova und Pfarrerin Claudia Rüegg. Am Samstagmorgen gestalten wir ein Fiire mit de Chliine und am Nachmittag beim Marktplatz der Kirchemeinden eine Gumpichile (Hüpfburg), einen Stand zum Armbrustschiessen mit Gaby Schibler und eine Polentaküche mit Urs Bardea.
Kommen Sie doch auf einen oder zwei Sprünge nach Wetzikon! Es lohnt sich.

Thomas Gottschall, Pfarrer

Angebote für Frauen am Kirchentag

Am Kirchentag Züri Oberland, der vom 5. bis am 8. Juli in der Eishalle und sechs weiteren Standorten in Wetzikon stattfindet, gibt es drei spezifische Frauen-Angebote, organisiert von Pfarrerinnen des Bezirks Hinwil. Auch Galina Angelova und Claudia Rüegg sind aktiv dabei und freuen sich über viele teilnehmende Rütnerinnen!
Am Freitag, 6. Juli, erwartet Sie beim Fraue-Zmorge ein feines Zmorgebuffet, ein musikalischer Rahmen und drei Tischreden von Hella Sodies, Pfarreileiterin der kath. Pfarrei Greifensee-Nänikon-Werrikon, Christine Baumgartner, Pastorin in der Chrischona-Gemeinde in Wald und Monika Frieden, reformierte Pfarrerin am Grossmünster in Zürich. Die drei Referentinnen erzählen, wie sie ihre Rolle als Frau in ihrer jeweiligen kirchlichen Tradition (er-)leben und geben Impulse für das Leben der teilnehmenden Frauen. Der Fraue-Zmorge findet von 9.00 bis 11.00 Uhr im Festzelt statt – das Buffet ist aber schon ab 8.45 Uhr offen. Unkostenbeitrag: Fr 10. Es wird eine Kinderhüte angeboten. Wir bitten um eine Anmeldung bis am 1. Juli auf www.kirchentag2018.ch/zmorge – dies erleichtert uns die Planung. Es sind jedoch auch spontan entschiedene Frauen herzlich willkommen!
Am Freitag und am Samstag jeweils um 15.00 Uhr findet in der kath. St. Franziskus-Kirche eine liturgische Frauenfeier statt mit Texten, Gebeten, Liedern und anderen Elementen zur Geschichte der hartnäckigen Witwe und der verkrümmten Frau im Lukasevangelium.
Und am Samstag, 7. Juli, um 17.00 Uhr hält Sabine Scheuter in der Aula der KZO einen Vortrag zu den Auswirkungen der Reformation auf Frauen- und Männerrollen und auf das Ehe- und Familienverständnis mit dem Titel: Verlieh die Reformation Ketten oder Flügel?
Dazu sind auch Männer herzlich eingeladen!

Galina Angelova und Claudia Rüegg Bissig

Blick zurück auf die Legislaturziele 2014–2018

Das Festlegen von Legislaturzielen für eine Amtsperiode ist ein Blick in die Ferne. Was wollen wir erreichen? Welches sind die geeigneten Mittel dazu?
Die Versuche Zielerreichungen zu messen oder in Zahlen abzubilden werden dem Inhalt oftmals nicht gerecht. Deshalb wollen wir hier den Weg beschreiben, den wir zurückgelegt haben, und die erreichten Ziele, wie sie jetzt ausgestaltet sind. Im Sinne einer umfassenden Information beleuchten wir dieses Jahr besonders das Ressort Jugend und Bildung. Dabei wollen wir die Erfolge der anderen Ressorts in keiner Art schmälern.
Vier Bereiche des Gemeindelebens und der Gemeinde-Entwicklung umfassten die fünf Ziele:

- *Die Pflege und Förderung der Gemeinschaft als Ganzes*
- *Die Stärkung der Eltern und Kinder in der christlichen Gemeinschaft sowie*
- *Die Einbindung junger Erwachsener nach der Konfirmation ins Gemeindeleben*
- *Die Verbesserung der räumlichen Infrastruktur*
- *Die Klärung der Führungsverantwortung auf operativer und strategischer Ebene*

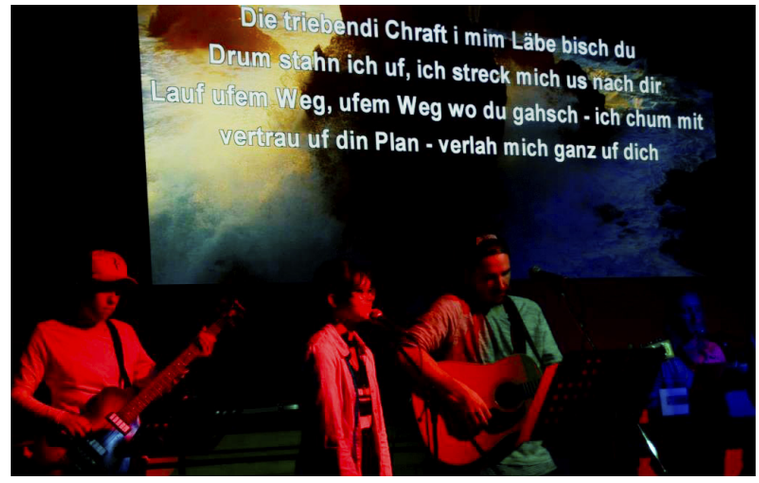
Die **Pflege und Förderung der Gemeinschaft als Ganzes** konnten Sie zum Beispiel an den vier Kirchenfesten erleben, die bei den Besuchern fröhliche Gesichter hinterliessen und ein Erfolg in Bezug auf die Beteiligung waren. Förderung der Gemeinschaft bedeutet aber auch gastliche Räume zur Verfügung zu stellen. So wurde das Untergeschoss in der Kirche von den Sigristen frisch gestrichen, mit neuen Bildern aus unserem Kirchenleben versehen und bunte Tische laden zum gemütlichen Verweilen nach verschiedensten Anlässen ein. Die Spielecke wurde zu einem Spielhaus ausgebaut, in dem viele Schätze auf die Kinder warten.

Über die **Verbesserung der Infrastruktur** wurden Sie in dieser Legislaturperiode laufend, sei es in den Jahresberichten oder an den Kirchgemeindeversammlungen, orientiert. Es war ein langer und arbeitsintensiver Weg von der Immobilienstrategie, die wir im Februar 2014 festlegten, bis zur Volksabstimmung am 10. Juni 2018.
Wir freuen uns, dass der Kredit angenommen wurde und nun mit dem Bau und den Renovationsarbeiten am alten Pfarrhaus begonnen werden kann.

Mit der **Klärung der Führungsverantwortung auf operativer und strategischer Ebene** kamen wir mit der Revision der Geschäftsordnung, die im 3. Quartal 2018 in Kraft tritt, einen guten Schritt voran. Die Abläufe auf den verschiedenen Führungsebenen werden sich im Laufe der nächsten Legislaturperiode weiter einspielen.

Die **Stärkung der Eltern und Kinder in der christlichen Gemeinschaft** ist einer der Grundsteine für die Beheimatung in unserer Kirche. Angebote wie die Schmetterlingsfeiern (Tauferinnerung) und «Fiire mit de Chliine» sind Feiern, an welchen die ganze Familie mit Grosseltern, Gotte und Götti eingeladen sind. Die Vermittlung von Werten und das anschliessende Erleben von Gemeinschaft bei Sirup und Kaffee sind dabei wichtige Elemente. Ins «Kolibri»-Alter kommen die Kinder ab dem Kindergarten. Mit einem bunten Programm werden die Nachmittage, die Ferienplauschtage und das Wochenende mit Schlafen im Stroh gestaltet. Biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen sind Elemente für ein fröhliches Zusammensein. In den höheren Unterrichtsklassen spielt dann weniger die Gemeinschaft mit der Familie denn die mit den Gleichaltrigen eine grosse Rolle.

Die **Förderung und Begleitung der jungen Erwachsenen in die kirchliche Gemeinschaft** wollen wir in der Folge ausführlich darlegen.



Junge Erwachsene nach der Konfirmation ins Gemeindeleben einbinden

«Gegenwärtig wenden sich viele junge Erwachsene nach der Konfirmation von der Kirche ab. Sie finden oft erst mit der Geburt des ersten Kindes wieder ins Gemeindeleben zurück. Durch gute Beziehungspflege und geeignete Gefässe bzw. gezielte Angebote sollen Jugendliche und junge Erwachsene einen Platz in der Kirchgemeinde finden, in ihren Gaben gefördert und auf ihrem Glaubensweg begleitet werden.»

Um diese Ziele zu erreichen wurde schnell klar, dass es ein neues Gefäss für junge Erwachsene benötigt, sowie eine Leitungsperson, die ihnen altersmässig nahe steht und sie begeistern kann.
Nach der Planungsphase ab Januar 2015 konnte bereits im April 2015 Benjamin Manig angestellt und mit dem Aufbau der Nachkonfarbeit betraut werden. Finanziert wurden die ersten neun Monate von der Böniger- Kramer Stiftung. Danach unterstützte die Landeskirche das Projekt während drei Jahren aus dem Diakoniekredit. Begleitet und unterstützt von Jugendarbeiter Martin Trüb und der Pfarrerin Claudia Rüegg Bissig entwickelte Benjamin Manig das Projekt «Newland».
Mit den «Hangouts», regelmässigen Treffen an Freitagabenden, begann es. Ein Jahr später bildete sich eine engagierte Kerngruppe von Jugendlichen. Ab 2017 etablierte sich die Arbeit, die Angebote wurden verfeinert. Ein neuer Jahrgang von Jugendlichen begann die Angebote zu nutzen und konnte sich in die bestehende Gruppe integrieren. Ältere Teenager übernahmen zunehmend Verantwortung. Die Hilfsleiterinnen und Hilfsleiter der Konfirmandenarbeit sind im Projekt Newland integriert.
Im 2. Semester 2017 formierten sich ein Hauskreis und eine Band, die weitgehend autonom organisiert sind, sich aber dennoch als integraler Teil von Newland verstehen. Weitere Angebote von Newland sind: Aabig-Gottesdienste, Jugendhauskreis, Jungleiterausbildung McLead, Homecamp, Ostercamp, Summercamp und regionale Anlässe.
Durch die Angebote von Newland haben junge Erwachsene in unserer Kirchgemeinde einen Begegnungsort erhalten, in dem sie Lebens- und Glaubensfragen mit Gleichaltrigen diskutieren können. Bei Konfirmandinnen und Konfirmanden sind die verschiedenen Gefässe bereits bekannt und beliebt. Die jungen Menschen finden in den Angeboten eine neue kirchliche Heimat. Das Projekt Newland soll weitergeführt werden. Es gilt, die verschiedenen Angebote zu festigen. Durch den Erfolg der Nachkonfarbeit konnte eine deutlich höhere Wertschätzung gegenüber der Kirche seitens der Eltern, Schülerinnen und Schülern beobachtet werden. Diese Angebote tragen viel zum Gemeindeaufbau bei. Sie fördern die Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Gaben und stärken sie auf ihrem eigenen Glaubensweg.

Bei allen diesen Zielen geht es letztlich um den inneren Aufbau unserer Kirche und um das Erleben von Gemeinschaft und Heimat. Um diese reformierte Heimat zu kennen, bzw. die christliche Heimat als Ganzes, sind wir alle auf Gottes Segen angewiesen.

Sommerkonzert

«Arrangements»

Sonntag, 29. Juli 2018, 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche Rüti

Jürg Sigrist, Orgel

Kollekte

Cevi-Gottesdienst, 1. Juli um 17.30 Uhr

Dieses Jahr findet der Cevi-Gottesdienst draussen statt, und zwar am Sonntag, 1. Juli, um 17.30 Uhr beim Cevi-Hüttli Batzberg.
Wir treffen uns um 17 Uhr beim Schulhaus Fägswil und spazieren zusammen zum Hüttli.
Vorbereitet von den Jungscharen gibt es unter dem Thema: **Mein Name ist…** viel Action, einen Input und Music von der Jugendband Newland.
Anschliessend lädt der Cevi-Vorstand zu Würsten vom Grill, Salaten und einem Kuchenbuffet ein.
Ein Fahrdienst wird bis zum Hüttli angeboten. Telefonische Anmeldung am Sonntag von 15.30 bis 16.00 Uhr bei U. Schenk, Tel. 079 416 58 04.
Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt (Auskunft am Samstag unter Tel. 078 810 13 76).
Wir freuen uns auf Klein und Gross!

Cevi Rüti & Claudia Rüegg Bissig, Pfarrerin

Sanierung des alten Pfarrhauses und Neubau eines Kirchgemeindesaals

Der Kredit wurde von den Stimmberechtigten genehmigt. Das Bauprojekt kann losgehen!

Konfirmation vom 27. Mai 2018

1.Reihe: Gian-Luca Hochholdinger, Lars Blattner, Joël Burkhard, Gian Bettio, Simeon Wermuth, Dennis Craandijk

2. Reihe: Tamara Sonderegger, Lea Sestito, Xenia Oberli, Kim Hess, Jasmine Ziwalig, Laura Brechbühl, Fabian Schudel, Jannis Müller, Pascal Widmer

3. Reihe: Claudia Rüegg Bissig, Melanie Merz, Nina Issbrücker, Mauro Slongo, Cedrik Menzi, Nick Hinderling, Jeremy Attinger

Seniorenwoche vom 27. Mai bis am 1. Juni 2018 in Cragno TI

Neun rüstige Senioren fahren mit dem Kirchenbus und einem vollgeladenen Anhänger nach Cragno ins Mendrisiotto. Von den Bauersleuten Barbara und Alberto Sisini werden wir herzlich empfangen. In zwei Gruppen beginnen wir mit den Arbeiten: Die «Pfahlbauer» errichten im steilen Gelände einen Zaun aus Kastanienholz für Pferde und Geissen. Die andere Gruppe wechselt beim Scheunendach defekte Balken aus und montiert neue Ziegellatten. Das Scheunenvordach wird grad neu aufgebaut. Zimmermeister Sepp leitet uns fachmännisch an. Danach gibt es zahlreiche kleinere Arbeiten zu erledigen, am Dach, am Wasserlauf, eine Leiste hier, mit Beton Löcher stopfen dort.

In der ganzen Woche verwöhnt uns Anna mit ihrem feinen Essen. Viel Dankbarkeit und Wertschätzung erhalten wir von Barbara und Alberto. Der 16. Einsatz für die Berghilfe «Berge-Versetzer» geht mit unvergesslichen Erinnerungen zu Ende. – Arrivederci a presto!

Urs Bardea

Agenda

Sonntag, 1. Juli 2018
Cevihüttli Batzberg 17.30 Uhr
Treffpunkt: 17.00 Uhr Schulhaus Fägswil
Cevi-Gottesdienst
Pfarrerin Claudia Rüegg Bissig
Mitwirkung Cevi und Newland-Band
Fahrdienst 079 416 58 04
Kollekte: Cevi Rüti
Anschliessend Grillplausch
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt (Auskunft am Samstag unter 078 810 13 76)

Montag, 2. Juli 2018
Kirche 20.00 Uhr
Kreissingen

Dienstag, 3. Juli 2018
Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 4. Juli 2018
KGH Felsberg 9.00 Uhr
Café International

Donnerstag, 5. Juli 2018, 19.00 Uhr, bis Sonntag, 8. Juli 2018, 15.00 Uhr
Eishalle Wetzikon und Umgebung
Kirchentag Züri Oberland 2018: «mitenand glaube»
Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter www.kirchentag2018.ch

Donnerstag, 5. Juli 2018
Kirche 13.00 Uhr
Pilger Sternmarsch «mitenand glaube – mitenand laufe»
Von Rüti nach Wetzikon

Freitag, 6. Juli 2018
Festzelt 9.00 Uhr
Frauezmorge

St. Franziskus-Kirche 15.00 Uhr
Liturgische Frauenfeier

Samstag, 7. Juli 2018
Ref. Kirche Wetzikon 10.00 Uhr
Fiire mit de Chliine

ganzer Tag
Marktplatz der Kirchgemeinden
Gumpichile, Polentaküche, Armbrustschiessen

St. Franziskus-Kirche 15.00 Uhr
Liturgische Frauenfeier

Aula KZO 17.00 Uhr
Vortrag «Verlieh die Reformation Ketten oder Flügel?»

Sonntag, 8. Juli 2018
Eishalle Wetzikon 10.00 Uhr
Festgottesdienst
Kein Gottesdienst in Rüti

Dienstag, 10. Juli 2018
Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Sonntag, 15. Juli 2018
Kirche 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Galina Angelova
Fahrdienst 055 240 65 54
Chinderhüeti
Kollekte: Kinderkrebshilfe Schweiz

Dienstag, 17. Juli 2018
Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Sonntag, 22. Juli 2018
Kirche 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kanzeltausch
Pfrn. Kurt Liengme (Wald)
Fahrdienst 055 240 12 85
Kollekte: Sunnemätteli – Heim für Behinderte

Dienstag, 24. Juli 2018
Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Mittwoch, 25. Juli 2018
Zentrum Breitenhof 10.00 Uhr
Gottesdienst in der Wochenmitte
Pfarrerin Galina Angelova

Sonntag, 29. Juli 2018
Kein Gottesdienst in Rüti, wir sind in Dürnten eingeladen (Anfangszeit Gottesdienst 10.00 Uhr)
Fahrdienst: 055 240 76 04

Kirche 19.00 Uhr
Orgelkonzert im Sommer «Arrangements»
Jürg Sigrist, Orgel

Dienstag, 31. Juli 2018
Kirche 6.30 Uhr
Frühgebet

Abschied

Hans Walter Schoch (1931)
Sonnenbühlweg 1

Reinhard Paul Kündig (1953)
Honeggrainstrasse 11

Gertrud Härri (1923)
Breitenhofstrasse 12

Ruth Louise Bodmer (1939)
Steinacherstrasse 8

Agatha Rihs (1923)
Wohnheim Sandbüel Tann

Taufen

Julian Aeppli
Sohn des Tobias Aeppli und der Corinne Aeppli geb. Weber
Dachseggstrasse 26

Jonas Elias Guhl
Sohn des Mario Guhl und der Alexandra Guhl geb. Kern
Rapperswilerstrasse 66

Loris Grimm
Sohn des Timo Grimm und der Joëlle Grimm geb. Bodmer
Ferrachstrasse 36

Trauungen

Alexandra & Mario Guhl-Kern
Rapperswilerstrasse 66

Joëlle und Timo Grimm-Bodmer
Ferrachstrasse 36

Kollekte

06.05.2018 – CHF 170.00
Verein Espoir

10.05.2018 – CHF 1060.00
Pfarramt für Schausteller- und Circus-Seelsorge

13.05.2018 – CHF 540.20
Bibelkollekte

20.05.2018 – CHF 1063.65
Pfingstkollekte (Protest.-kirchl. Hilfsverein)

27.05.2018 – CHF 2107.00
Passantenheim Thun (Heilsarmee)

und ausserdem …

Wenn Sie sich für einen **Hauskreis** interessieren, wenden Sie sich bitte an Pfr. Thomas Gottschall, Tel. 055 240 25 77

Jeden Donnerstag
Kirchgemeindehaus Felsberg
Kirchenchorprobe
20.00–21.45 Uhr
(ausser in den Schulferien)
Informationen: Edith Rüegg
055 240 37 61

Das Sekretariat der Kirchgemeinde bleibt vom 30. Juli bis am 3. August infolge Sommerferien geschlossen

Adressen

www.refrueti.ch

Sekretariat
Amthofstrasse 12
Öffnungzeiten:
Mo–Do, 8.30–11.30 Uhr
Sandra Felber 055 240 25 37
sandra.felber@zh.ref.ch
Tanja Amstuz 055 260 28 64
tanja.amstuz@zh.ref.ch

Pfarrteam
Thomas Gottschall 055 240 25 77
thomas.gottschall@zh.ref.ch
Galina Angelova 055 240 15 41
galina.angelova@zh.ref.ch
Claudia Rüegg Bissig 055 240 15 42
claudia.rueegg@zh.ref.ch

Sozialdiakon Jugend
Martin Trüb 076 325 21 15
martin.trueb@zh.ref.ch
Beni Manig 079 583 78 69
beni.manig@zh.ref.ch

Sigristenteam
Urs Bardea 079 610 55 22
Mathias Brechbühl 076 459 11 11
sigristen.rueti@zh.ref.ch

Organist
Jürg Sigrist 055 241 16 86
juerg.sigrist@zh.ref.ch

Katechetinnen
Agnes Allgeier 055 240 51 16
Angelika Günther 055 243 40 12
Gaby Schibler 044 946 42 54
Rebecca Forster 079 625 63 664

Das Sekretariat ist die Ansprechadresse für alle weiteren Arbeitszweige.

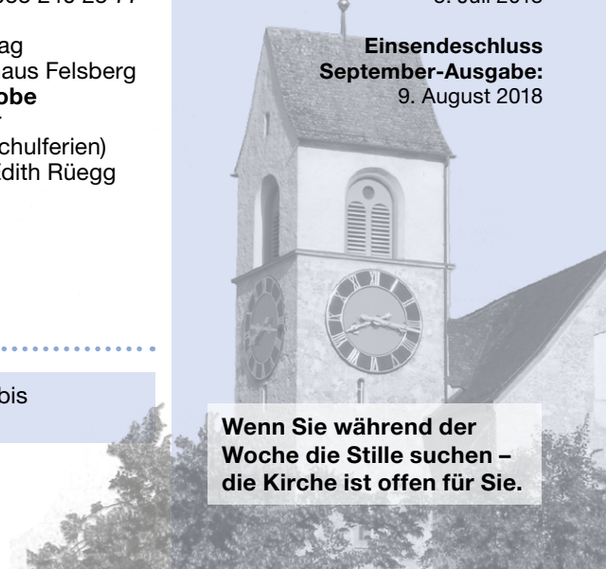
Impressum

Der «rütipp» ist eine Beilage der Zeitung «reformiert.» und erscheint monatlich

Redaktionsadresse:
ruetipp@zh.ref.ch
Sandra Felber 055 240 25 37

Einsendeschluss August-Ausgabe:
5. Juli 2018

Einsendeschluss September-Ausgabe:
9. August 2018



Wenn Sie während der Woche die Stille suchen – die Kirche ist offen für Sie.